

Liebster Quater!

Dies ist nun hoffentlich der letzte Brief! Wir sind aber werden ein Paar recht verschwiegerische Leute, nichts einmalt haben wir die Paket-Post-Post benutzt! Die gute Nachricht von dem Prozeß freut mich sehr. So ohne Weiteres wird sich B. aber noch nichts geben. Die Post habe ich noch nicht erhalten. - Wie Winter und Frühling jetzt kämpfen. Die Sonne hat schon zuviel Macht und wenn die Nächte noch 6% Kälte haben, so schafft sie's am Mittwoch doch zu 12% Wärme, wie heute. Ich soll heut ein bißchen ausgehen. Bin schon wieder fleißig bei der Arbeit. Ich bin Ich habe mich recht über deine Anrichten über Geibel und Büthe gefreut. Ich habe dir ins Ullers, wie ich sehe, oft Unrecht gethan. Ich bin nämlich, was die Schätzung der Oasie anbetrifft, bei allen Meinungen, besonders bei den herrlichen Geschlecht, etwas mistrauisch und empfindet diesen Mangel je inner

schmerzlich. Nun sehe ich ja aber, wie
frei du durch Davis fühlst und erkläre
dich also nun ganz und gar für mein
Ideal. Es ist wunderbar, wie mich
das Schicksal geführt. Dich wollte es
in Australien festeln, mich in Rus-
land und nun hat es unseren
Lauf so geändert. Ich fürchte mich
nur vor Krankheit, sonst habe ich
für mein Glück nicht das geringste
Bedenken, und das magst du als
Gott hinnehmen, denn ich weiß, wie
du meinst, ganze Stiefelränder
an dasselbe! Aber im Punkte der
Gesundheit ist der Rathe nichts
recht zu trauen!

Gedanke, nun kommt der Frühling,
bald können wir sehen: Der Frühling
ist da!

Dein immer dasselbe

St.